

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 94 (2019)
Heft: 9

Rubrik: Zu guter Letzt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BODENSEE-BALL**Glanzvolles Ballereignis**

Der Bodensee-Offiziersball geht auf die Begegnungen von Thurgauer und Konstanzer Offizieren zurück, die sich bis 1934 jährlich zum Ball trafen. Erst Hitlers Machtergreifung 1933 machte jener alten Tradition ein bitteres Ende.

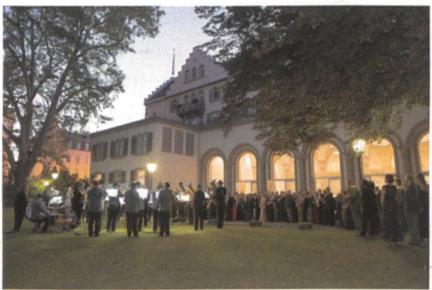
Im Jahr 1993 griffen Offiziere beidseits des Rheins die Tradition wieder auf und riefen den neuen Bodensee-Ball ins

**Gute Stimmung im Dominikanerkloster.**

Leben. Am 22. Juni 2019 strömten wieder 140 Paare, 40 aus Deutschland, 100 aus der Schweiz, ins Konstanzer Inselhotel.

Oberst Bruno Wolfensberger, Chef CISM-Weltschützen, und Oberstlt Dominik Knill, Präsident KOG TG, hatten den Ball vortrefflich organisiert und freuten sich über die glänzende Stimmung an diesem warmen, langen Sommerabend.

Ballpräsident Oberst Peter Eitze begrüßte 280 Gäste. Der Schweizer Schirmherr, Div Willy Brülsauer, Kdt Ter Div 4,

**Serenade vor dem Inselhotel Konstanz.**

hielt die prägnante, glanzvolle Festrede, die bei den Zuhörern beider Nationen gut ankam. Ein Höhepunkt war die Serenade im Inselgarten vor dem Dominikanerkloster von 1220, Konzil-Standort von Jan Hus, Geburtsort des Grafen von Zeppelin, des Erfinders der Luftschiffe. ogb.

GELESEN, GEHÖRT**Am Tag, als der Skandal platzte**

Der 30. Juli 2019 für die Schweizer Tageschau kein guter Tag – als der UNRWA-Skandal platzte. Die UNRWA ist das «Palästinenser-Hilfswerk» der UNO, das – gelinde gesagt – nicht nur humanitär tätig ist, sondern mit Milliarden mithilft, den Nahostkonflikt zu verlängern.

Schon am Mittag erschien der «diplomatische» Experte von SRF, der verkündete, die Kritik am Schweizer UNRWA-Generaldirektor sei politisch begründet. Am Abend dann hatte die Tagesschau das Statement auf einen kurzen Satz zusammengeschnitten – ohne die Behauptung, die Massnahmen seien politisch motiviert.

Was war geschehen? Es war bekannt geworden, dass dem Generaldirektor Fehler vorgeworfen werden. In einer Zeitung steht: «Missmanagement, Machtmissbrauch, sexuelles Fehlverhalten, Vetternwirtschaft, Diskriminierung, tyrannischer Führungsstil». Beim Fernsehen muss jemand die Notbremse gezogen haben.

Grundsätzlich ist Bundesrat Ignazio Cassis zu danken, dass er der notorischen Pro-Palästina-Politik des EDA eine neue Wendung gab. Besonders zu gratulieren ist ihm zur Sistierung der sehr namhaften Schweizer UNRWA-Zahlungen. fo.

Frau Kapitän, bitte!

Unisono wird die (angebliche) Frau Kapitän Rackete für die bestellte Schlepperfahrt mit einem Kursschiff von den Medien gelobt. Hier die Sitten, Gebräuche und Sprache auf hoher See zur Kenntnis der verklärten Medien-Landratten, die noch nie bei Windstärke 8 einen Kaffee schlürften: «Frau Kapitänin» gibt es nicht, sie wird mit «Frau Kapitän» angesprochen!

Dies in der Marine und der Handelschifffahrt. Es ist ein Grad, nicht eine sprachliche Wendung. Der «Bootsmann» heisst auch nicht «Bootsfrau», sondern ist ein Dienstgrad. Ebenso ist es bei weiteren Offizieren: Es heisst «der 1. Offizier – Frau X» und nicht «Offizierin».

Hagmanns Wochenbericht 25/19

Positiv angemerkt: In der Schweizer Armee schreiben auch hochgestellte Frauen korrekt: «Brigadier», «Oberst» usw., auch nicht «Offizierin», wie die Presse. red.

FORUM FÜR PANZER**Füsiler pro Panzer**

Die Aufrufe pro Panzer führten zu zahlreichen zustimmenden Mails und Briefen. Aus Platzgründen bitten wir die vielen Einsender um Verständnis, dass wir nicht alle Ihre Aufrufe bringen können. Stellvertretend zwei handgeschriebene Briefe.

Ich bin sehr überrascht von Plänen, dass die Armee künftig keine Kampfpanzer mehr haben will. Was für ein Unsinn, Kampfpanzer sind die schlagkräftigsten Waffen, die eine Armee hat.

Die Infanterie braucht die Unterstützung von Panzern und Artillerie. Mit dem Leopard hat die Armee einen guten Panzer. Nach wie vor werden Panzer produziert. Russland hat moderne Panzer, Hunderte werden in Kriegen und Grossmanövern eingesetzt. Als Infanterist erlebte ich Panzer in mehreren Manövern. Mir machte es immer Eindruck, als die Panzer daher ratterten – was für eine Schlagkraft.

Sie haben sehr gut auch geschrieben, wohin das Geld fliesst. Fürs Ausland und das ganze Asyl- und Einwanderungswesen hat man genug Geld. Hoffen wir, die Offiziersgesellschaft und die Panzeroffiziere melden sich zu Wort, und wehren sich, um die Pläne zu verhindern.

Füsiler Willi Braun, Niederhelfenschwil

Superworte pro Panzer + Artillerie

Ihre Superworte zu Panzer und Artillerie treffen voll ins Schwarze. Ohne diese Waffen steht die Infanterie auf verlorenem Posten. Mich wundert es, welche linken Pazifisten mit solchen Gedanken spielen.

Einige Mitte-Nationalräte machen diesen Unsinn noch mit. Hoffen wir, dass die VBS-Chefin nicht auf diese Gedankenlosen hört. Das haben Sie vollkommen Recht: Für Entwicklungshilfe, Asylantenamt und EU kann es nicht genug kosten.

Wir sehen es in Deutschland. Die unfähige von der Leyen führte die Bundeswehr in fünfthalb Jahren an die Wand. Nicht einmal 33% der Waffen sind einsatzbereit. Herr Forster, machen Sie weiter so.

Burkhard Rohrer, 8048 Zürich

Besten Dank, Herr Rohrer und den Mitstreitern. Ich beobachte gut die Panzer bis Ende meiner Chefredaktorenzeit und dann mit dem Blog «Bulletin-1.ch» fo.

NACHRICHTENDIENST**Paul Zinniker verlässt den SND**

Wie in Zürich der Tages-Anzeiger am 7. August 2019 berichtet, verlässt Dr. Paul Zinniker den Nachrichtendienst des Bundes. Paul Zinniker ist Chef Beschaffung und Stellvertretender Direktor des Schweizer Geheimdienstes. Laut Tages-Anzeiger scheidet Paul Zinniker im Alter von 60 Jahren aus. Er tritt vorzeitig in den Ruhestand.

Im Schweizer Nachrichtendienst unterstehen dem Direktor, dem früheren Divisionär und Panzeroffizier Jean-Philippe Gaudin, als wichtigste Bereiche die Beschaffung und die Auswertung. Paul Zinniker war Stellvertretender Leiter der Auswertung und übernahm dann die Chefposition in der Beschaffung, die wie die Auswertung anspruchsvoll und nicht frei von Tücken ist.

Als Stellvertretender Direktor und Beschaffungschef ist Paul Zinniker die Nummer 2 des Nachrichtendienstes, hinter Gaudin, vor Vizedirektor Jürg Bühler.

Für einen Geheimdienstmann erschien Paul Zinniker oft in den Medien, die ihm meist kritisch, ja ablehnend gegenübertraten. In den letzten paar Jahren machte sein Name Schlagzeilen. Paul Zinniker hatte das zu erdulden, was für Geheimdienstleute selbstverständlich ist: Dass sie sich öffentlich nur zurückhaltend wehren dürfen, um nichts zu verraten.

Paul Zinniker verlässt den Nachrichtendienst nach rund 30 Jahren. In dieser langen Zeit diente er - nach bestem Wissen und Gewissen - unserem Land. red.

ÜBER DAS GEHEIMNIS

Carl von Clausewitz: «Der Kern der Überraschung ist die Absicherung der Schnelligkeit mit Geheimhaltung.»

Johann Wolfgang von Goethe «Heiss mich nicht reden, heiss mich schweigen, denn mein Geheimnis ist mir Pflicht.»

Sprichwort: «Dein Geheimnis ist dein Sklave, wenn du es für dich behältst; dein Henker, wenn du es aussprichst.» (China)

**TRAGISCHES GESCHEHEN****Verkehrsunfall am Susten**

Am Vormittag des 7. August 2019 ist bei einem Verkehrsunfall auf dem Sustenpass ein Angehöriger der Armee unter tragischen Umständen ums Leben gekommen. Ein weiterer ist schwer verletzt.

Nach ersten Meldungen geriet das Fahrzeug der Marke Mercedes G3 der Richtstrahl RS 62 von der Strasse ab und stürzte rund 100 Meter in die Tiefe. Die Passstrasse musste für die Bergungsarbeiten gesperrt werden.

Die Angehörigen sind informiert worden. Sie und die Kameraden der beiden



Die Unfallstelle auf dem Sustenpass.

Die Serpentine liegt auf der Berner Seite oberhalb des Dorfes Gadmen.

Betroffenen werden von CARE-Teams betreut. Die Armeeführung kondoliert den Angehörigen des Verstorbenen und ist in Gedanken bei den Angehörigen des Schwerverletzten und bei allen Betroffenen. Die Militärjustiz hat eine Untersuchung aufgenommen.

Der tragische Unfall geschah auf der Berner Seite des Susten über der Ortschaft Gadmen. Der Mercedes G3 der Rekruten stürzte bei der letzten Serpentine vor der Passhöhe ab.

An der Unfallstelle lagen Öl-Spuren und Wrackteile. Mit Sand wurde das Öl gebunden und neutralisiert.

Gemäss Daniel Reist, dem Armeesprecher, wurden die beiden Rekruten zu Pionier-Fahrern ausgebildet.

Der Mercedes G3 gehörte zu einer Kollektiv-Fahrschule, wie das in der Armee Tradition hat. Der Konvoi der Richtstrahl RS 62 umfasst 40 Teilnehmer. Die übrigen Fahrzeuge hielten nach dem Unfall für eine Zeit an.

vbs/red.

UNWAHRE GESCHICHTEN**Drei Aktivdienst-Kameraden**

Karl bestellt in der wirtschaft drei Bier und drei Kirsch. Fragt der Wirt: «Warum?»

Antwortet Karl: «Das chan iEuch scho säge. Im Aktivdienscht sy mir drei Fründe gsy. Wo mer nach em Chrieg wieder entlah worde sy, hei mir üs gschwore, das jede für alli Zyte immer drü Bier und drü Schnaps bschtelle.»

Eines Tages bestellt Karl nur zwei Bier und zwei Kirsch. Sagt der Wirt: «Jetzt ist wohl einer Ihrer Kameraden gestorben?»

Antwortet Karl: «Nei, aber mir het dr Dokter des Trinke verbote.»

Napoleon Bonaparte

Prüfung in Geschichte. Der Professor: «Er war Korse, General, Erster Konsul und sogar Kaiser. Wie lautet sein Name?»

Der Kandidat gerät ins Schwitzen: «Nein, ich weiss es nicht.»

Der Prüfer: «Napoleon Bonaparte.»

Da steht der Schüler auf und geht.

«Wo wollen Sie denn hin?» ruft ihm der Professor nach.

«Verdammt nochmal, jetzt haben sie doch schon den nächsten aufgerufen!»

Der Zwischenhandel

Der Pfarrer: «Worum macht Dir o so ne Suurnibel, Brämbühl?»

«He, will eifach alles es so tüür isch hüzutags!»

«Ja, das macht dr Zwüschehandel!»

«Da heit Dir rächt, Herr Pfarrer. I ha jez o grad überleit wie mäng tuusig Franke mir chönnte für e Pfarrer yschpare, we mir diekt chönnte mit em Herrgott verchere.»

Gring oder Kopf

Der Schulinspektor erscheint. Der Lehrer zeigt gerade auf dem Wandbild auf den Kopf und frage: «Anneli, was isch das?»

Anneli: «Der Gring.»

Doch der Inspektor will das Wort «Kopf» hören und mahnt Anneli: «Wie seit me däm gnau?» Anneli: «Dr Gring.»

Der Inspektor wiederholt dreimal seine Frage und erhält dreimal die Antwort von Anneli: «Der Gring.»

Der Lehrer nimmt den Gast zu Seite: «Dir dörft nid toube würde un i wot mi o nid drymische, aber unger üs gseit: Es isch tatsächlich der Gring!»

Mietauto.

Angst vor Schäden.

Sorgenfrei fahren.

«Wir verzichten bewusst auf ein eigenes Auto. Wenn ich nun eines miete oder mir eines gegen Entgelt ausleihe, was muss ich beachten, damit das Fahrzeug korrekt versichert ist?»

Bei professionellen Vermiet- und Verleihfirmen wird das Fahrzeug volumnfänglich durch diese versichert. Als Kunde zahlen Sie dafür im Rahmen des Mietpreises eine Versicherungsprämie. Sie haben aber in der Regel einen recht hohen Selbstbehalt. Den können Sie durch einen höheren Mietpreis reduzieren oder ganz

«Leihauto – wie funktioniert die Versicherung?»

ausschliessen; sprechen Sie das bei Ihrer Mietfirma an. Beim Ausleihen Folgendes beachten: Es ist immer der Fahrzeughalter, der das Auto versichern muss, auch wenn sich mehrere Personen ein Auto teilen. Verleihen Sie Ihr Auto gegen Geld, müssen Sie das der Versicherung melden. Auch ist es sinnvoll, wenn Verleihfahrzeuge eine Vollkaskoversicherung haben. Betreiber von Verleihplattformen bieten in aller Regel Versicherungslösungen an, die das Auto während der Benutzungszeit gegen Kaskoschäden absichern.

helvetia.ch/privathaftpflicht



André Wigger

Generalagent

Generalagentur Schwyz-Uri

PANASONIC

Panasonic erhält Bundesauftrag

Panasonic Mobile Solutions Business Division teilt mit: Bundesinrichtungen können ab sofort robuste mobile PCs wie Notebooks, Tablets und Handhelds beschaffen.

Panasonic Mobile Solutions Business Division hat bei einer Ausschreibung den Zuschlag von 65 Millionen Franken im Zeitraum 2019 bis 2025 erhalten.

Das Portfolio besteht aus Notebooks und Detachable Notebooks, Tablets sowie Handhelds mit Windows oder Android Betriebssystemen. Auch Fahrzeughalterungen oder Tragelösungen und Professional Services wie 5-Jahres-Garantien fallen darunter.

«Als Anbieter von robusten mobilen Endgeräten ist Panasonic seit mehr als 20 Jahren ein zuverlässiger Lieferant von



Panasonic: Auftrag von 65 Millionen.

hochwertigen Geräten und herausragendem Service. Viele Lösungen wurden genau für den Einsatz im Bereich Verteidigung und Sicherheit entwickelt und werden von zahlreichen Organisationen in Europa und der Welt eingesetzt», sagt Patrick Muff, Key Account Manager bei Panasonic Mobile IT Solutions. *koh/pana*

BESTIMMT KEIN BERNER

Wenn einer hastig nach dem Hut greift, die Mappe unter den Arm klemmt, ohne das Morgenessen einzunehmen, schnurstracks aus dem Haus stürmt und dann in seinem Büro angekommen auf dem Kalender sieht, dass es Sonntag ist - dann ist das ganz sicher kein Berner.

DIE MILITÄRJUSTIZ TEILT MIT

Zum Minenwerfer-Unfall von 2018

Am 27. März 2018 explodierte auf dem Schiessplatz Wichlen in der Inf RS 12 ein 8,1-cm-Minenwerfer-Rohr 72. Ein Rekrut wurde schwer verletzt. Die Untersuchung der Militärjustiz ergab, dass der Unfall vermutlich auf eine Fehlmanipulation zurückzuführen ist. Der Untersuchungsrichter hat beantragt, gegen drei Tatverdächtige eine Voruntersuchung zu eröffnen.

Beim Abfeuern einer Wurfgranate explodierte das Rohr. Die beiden Rekruten, die sich in der Nähe des Minenwerfers befanden, wurden von der Druckwelle weggeschleudert, blieben jedoch dank ihrer Schutzausrüstung weitgehend unverletzt. Ein dritter Rekrut, der sich in einem Duro mit geöffneter Hecktür hinter dem Minenwerfer befand, wurde durch ein Bruchstück schwer im Gesicht verletzt.

Die vorläufige Beweisaufnahme ergab, dass vermutlich ein Manipulationsfehler der Geschützmannschaft die Ursache war. Eine nicht gezündete Wurfgranate war bereits im Rohr, als der Lader eine zweite Wurfgranate ins Rohr gleiten liess. Offenbar hat die Geschützmannschaft den Abschussversager nicht bemerkt.

Die zweite Granate drückte die im Rohr befindliche Granate auf den Zündstift am Rohrboden, wodurch die Treibladungen gezündet wurden. Da die obere Granate den Wegflug der unteren behinderte, baute sich im Rohr ein Überdruck auf, der dieses zerbersten liess. Ein solcher Doppelbeschuss des Minenwerfers stellt mutmasslich eine Fehlmanipulation dar, die einen Verstoß gegen reglementarische Vorschriften darstellen würde.

Die Untersuchungen haben ergeben, dass sowohl ein Materialfehler des Rohrs wie auch eine Fehlfunktion der verwendeten Wurfgranaten oder der Treibladungen ausgeschlossen werden können.

Somit besteht der Tatverdacht auf mehrfache fahrlässige Körperverletzung, Missbrauch und Verschleuderung von Material sowie auf Nichtbefolgung von Dienstvorschriften. Aus diesem Grund hat der Untersuchungsrichter gegen drei Tatverdächtige die Eröffnung einer Voruntersuchung beantragt. Für die Tatverdächtigen gilt die Unschuldsvermutung.

13.8.19/komm-mil-justiz

SO IST DIE ARMEE

Spartanisch in der Festung*Ein Leser schreibt:*

Die letzten Stabsarbeitstage des Milizstabes, in dem ich Dienst tun darf, haben - spesenfrei - in der Festung obere Nas stattgefunden. Gearbeitet haben wir in der Anlage.

Gekocht hat ein Gfr der Kü C Schule, gegessen und geschlafen haben wir in der Festung, fürs Abendessen hatten wir die Möglichkeit, am See zu sitzen (wiederum bekocht vom Gfr der Kü C Schule). Die Festung ist heute keine Festung mehr, sondern Ausbildungsanlage der Genie. sl.

UNBEANTWORTETE FRAGEN

Kleine Auswahl aus 14 Jahren.

Können Sie uns erklären, weshalb Motorradfahrer, auch solche der Armee, im Normalverkehr verlangen, dass sie wie ein Auto behandelt werden und sobald es Stau gibt, sich durch die Staureihen schlängeln?

Nein, können wir beim besten Willen nicht. Wieso erhält der Bauer Keller einen Zivi und sein Nachbar Huber nicht?

dito.

Ein ausländischer 14-jähriger schlug seine Lehrerin spitalreif (Kieferbruch), nachdem diese ihn kontrollierte, ob er wieder sein Messer in die Schule brachte. Machen Sie uns weis, wie weit es mit der Sicherheit in der Schweiz gekommen ist?

dito.

Unsere Sohn muss eine Arbeit über die militärische Seite der Französischen Revolution abliefern. Helfen Sie?

Ja, das geht, siehe Mail.

FORUM

Gute Waffen schützen

Im SCHWEIZER SOLDAT schreiben Sie über den 12-cm-Festungsminenwerfer. Sie bringen es auf den Punkt. Es ist unverständlich, dass Bund und Parlament eines der besten Waffensysteme, das die Schweizer Armee jemals hatte, abschaffen. Sollte strafbar sein!

Als Infanterist beschoss uns im Gefecht aus Unvermögen ein mob. 8.1 cm Minenwerfer. Seither weiss ich um die effiziente Wirkung von Mörsern!

Der Wegfall der Mitrailleure mit dem Mg 51 stösst auf grossen Unmut. Auf die verschworene, bewegliche Truppe war mit ihrem Unterstützungs- und Niederhaltefeuer Verlass!

Wir besuchten die nordische WM 2019 in Seefeld. Die Gebirgsjäger des Bundesheeres zeigten auf dem Gelände ihre Gerätschaften und Korpsswaffen. Darunter befand sich auch das Mg mit Gurte ab Flabstütze/Lafette. Bravo und Hut ab vor den Österreichern, die eine kostengünstige, gute Waffe schätzen und behalten.

Einen schönen Tag wünscht Ihnen mit besten Grüßen Rolf Huber, Tobel

Wieviel Bier am Tag?

Der Arzt: «Sagen Sie mir mal, guter Mann, wieviel Bier trinken sie jeden Tag?»

Der Berner: «Ja lueget, das isch ganz verschiede, Herr Dokter, mängisch sys zwänzg bis füfezwänzg im Tag, aber de gits o wider Tage won i überhaupt nie gnue cha überchol!»

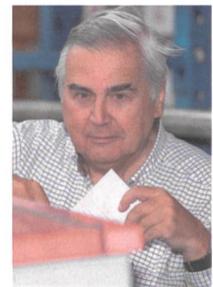
Trinkregel

Vor einem Schnaps einen Schnaps und nach einem Schnaps einen Schnaps.

IN EIGENER SACHE

Bulletin-1.ch kommt wieder

Sehr geehrte Leserinnen und Leser! Ausnahmsweise erlaube ich mir, Sie gegen Ende meiner Amtszeit mit einer persönlichen Botschaft anzusprechen. In letzter Zeit erhielt ich Mails, Briefe und Telefonanrufe mit der Frage: «Schreibst Du im Oktober weiter?»



Die Antwort lautet: Ja, ich nehme den Blog «Bulletin-1.ch» wieder auf, den ich 2015 wegen der Doppelbelastung mit unserer Zeitschrift einstellte. Mit Rücksicht auf den SCHWEIZER SOLDAT schalteten wir den Blog erst im Herbst wieder auf. Wir freuen uns, das Bulletin-1.ch am 23. September zu eröffnen.

Vor allem aber wäre es schön, wenn Sie dann den Blog anklicken und ihn, wie seinerzeit, lesen würden. Peter Forster

OKTOBER



Armee: Was zählt, ist das Kriegsgenügen.

SCHWEIZER SOLDAT

94. Jahrgang, Ausgabe 9 / 2019, ISSN 1424-3482.

Unabhängige, abonnierte, monatliche Fachzeitschrift für Verteidigung und Bevölkerungsschutz. Geht zusätzlich an aktive deutschsprachige Offiziere und Unteroffiziere, mit Mitteilungen des VBS. Copyright: Nachdruck, auch teilweise, ist nur mit Quellenangabe gestattet.

Jahresabonnement (inkl. 2,5% MWSt): Schweiz Fr. 64,50,

Ausland Fr. 98.- www.schweizer-soldat.ch

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft «Schweizer Soldat», Frauenfeld

Präsident: Robert Nussbaumer, 6300 Zug

Chefredaktor: Oberst Peter Forster, Weinbergstrasse 11, 8268 Salenstein, E-Mail: chefredaktor@schweizer-soldat.ch

Stv CR: Major Patrick Nyfeler, Hagneckdamm 2, 3270 Aarberg, E-Mail: panyfeler@bluewin.ch

Rüstung + Technik: Oberstlt Peter Jenni, Kräyigenweg 88, 3074 Muri b. Bern, E-Mail: peter_jenni@gmx.ch

Kader: Oberst i Gst Mathias Müller, 2534 Orvin

Rubrikredaktor SUOV: Fachof Andreas Hess, Postfach 713, 8708 Männedorf, E-Mail: a.hess@schweizer-soldat.ch

Korrektorat: Wm Peter Gunz, Schiltenrain 5, 8360 Eschlikon, E-Mail: peter.gunz@schweizer-soldat.ch

Korrektorenstab: Hptm Konrad Alder (Aviatik);

Hptm Frederik Besse (Armee); Heidi Bono (Reportagen);

Hptm Stefan Bühler (Panzer); Br Dieter Farwick (Deutschland);

Oberst Hans-Rudolf Führer (Geschichte); Oberst i Gst Georg

Geyer (Österreich); Div Fred Heer (Panzer); Hptm Asg Sabine Herold (Armeeseelsorge); Gfr Franz Knuchel (Aviatik); Oberst i Gst Jürg Kürsener (USA, Marine); James Kramer (Schiessen); Hptm Marc Lenzin (Panzer); Mattias Nutt (Armee); Wm Josef Ritter (Reportagen); Oberst Gregor Roos (Sicherheitspolitik); Marius Schenker (Armee); Major Kaj-Gunnar Sievert (Spezialkräfte)

Druckvorstufe/Layout: Gottwald Videoteam GmbH, 9642 Ebnat-Kappel

Druck und Versand: NZZ Media Services AG, 9001 St. Gallen

Anzeigenleiter: Rolf Meier, Abasan GmbH, Hardstrasse 80b, 5430 Wettingen, Tel. 056 535 84 08

Abo-Services: Simona Dreier, Neumattstrasse 1

5001 Arau, Telefon 058 200 55 50,

E-Mail: Acc2@chmedia.ch



Member of the European^
MILITARY PRESS ASSOCIATION (EMPA)

RAKETENABWEHR · FÜHRUNGSUNTERSTÜTZUNG · SENSOREN UND BILDGEBUNG · CYBER
ELEKTRONISCHE KRIEGSFÜHRUNG · PRÄZISIONSWAFFEN · TRAINING · EINSATZUNTERSTÜZUNG

EINE WELT DER INNOVATION

Die zuverlässigen und innovativen Lösungen von Raytheon helfen Kunden in mehr als 80 Ländern, Menschen zu schützen, Informationen zu sichern, Infrastruktur zu verteidigen, um die Welt sicherer zu machen.



Raytheon.com



@Raytheon



Raytheon



@raytheoncompany



Raytheon



"Blue Marble" Bild der Erde, aufgenommen von Raytheons Visible Infrared Imaging Radiometer Suite.

Raytheon